

Organisatorisches

Teilnehmendenbeitrag

regulär: 20 €
Studierende: 10 € (Nachweis bitte am Fachtag vorlegen)

Bitte überweisen Sie den Beitrag mit dem Betreff „Fachtag Extremismus“ und Ihrem Namen **bei Anmeldung** auf folgendes Konto:

Landesarbeitsgemeinschaft
Soziale Brennpunkte Hessen e.V.
Sparkasse Marburg-Biedenkopf
IBAN: DE09 5335 0000 1010 0169 63
BIC: HELADEF1MAR

Die Anmeldebestätigung (per E-Mail) erfolgt erst nach Eingang des Teilnehmendenbeitrages.

Im Teilnehmendenbeitrag ist die komplette Verpflegung für die Veranstaltung enthalten. Diese beinhaltet Getränke (Kaffee, Tee, Wasser, Saft), ein Mittagessen und eine Kaffeepause am Nachmittag.

Anmeldeschluss

Bitte melden Sie sich spätestens bis zum **09.09.2019** an.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich per E-Mail unter folgenden Kontaktdaten an:

LAG Soziale Brennpunkte Hessen e.V.
Lynn Stovall
Münchener Str. 48
60329 Frankfurt
Tel.: 069/257828-21
Mail: lynn.stovall@lagsbh.de

Veranstaltungsort:

**Haus der Jugend
Deutschherrnufer 12
60594 Frankfurt**

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Straßenbahn 15 oder 16: Verlassen Sie den Hauptbahnhof durch den Hauptaussgang. Direkt vor dem Hauptbahnhof nehmen Sie die Straßenbahnlinie 15 oder 16 Richtung „Offenbach Stadtgrenze“ bis zur Haltestelle „Lokalbahnhof“. Fahrzeit ca. 20 Min. Gehen Sie die Dreieichstraße Richtung Norden bis zum Main. Biegen Sie nach links auf die Straße „Deutschherrnufer“ ab. Nach ca. 100 m erreichen Sie auf der linken Seite die Jugendherberge.

Mit der S-Bahn: S3-S6 fahren bis zum Lokalbahnhof. Dort den Ausgang Darmstädter Landstr. nehmen. Richtung Paradiesgasse immer geradeaus laufen (ca. 800 Meter). Immer auf der Paradiesgasse bleiben bis Sie einen mittelalterlichen Turm erreichen, der sich auf der Rückseite der Jugendherberge befindet. Unser Eingang befindet sich auf der Vorderseite.

PKW - Anreise:

Da es keine PKW-Parkmöglichkeiten bei der Jugendherberge gibt, empfehlen wir Ihnen mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen oder die Park & Ride Plätze außerhalb von Frankfurt wahrzunehmen. Das nächstgelegene Parkhaus ist in der Walter-Kolb-Straße 16.

Politischer und religiöser Extremismus bei Jugendlichen

Prävention und Demokratieförderung in der Offenen Jugendarbeit

Fachtag am 16. September 2019
im Haus der Jugend
Frankfurt a.M.



Der Fachtag wird veranstaltet durch die LAG Soziale Brennpunkte Hessen e.V.



Der Fachtag wird gefördert vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration



Politischer und religiöser Extremismus bei Jugendlichen

Radikale politische und religiöse Bewegungen erhalten in den letzten Jahren vermehrt Zulauf. Viele dieser Bewegungen knüpfen bei der Verbreitung ihrer demokratie- und menschenfeindlichen Propaganda an die Lebenswelt Jugendlicher an, z.B. mit Beiträgen in sozialen Netzwerken. Perspektivlosigkeit, soziale Ausgrenzung, konflikthafte Biographien und Bildungsarmut sind Faktoren, die eine Hinwendung zu extremen politischen und religiösen Bewegungen begünstigen können. Dies gilt für vielfältige Formen des Extremismus gleichermaßen.

Offener Jugendarbeit, insbesondere in benachteiligten Quartieren kommt hier eine besondere Bedeutung zu. Sie kann vor allem Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch Angebote der politischen Bildung ein demokratisches Erprobungsfeld bieten, welches einen adäquaten Umgang mit extremen politischen und religiösen Ansichten aufzeigt, demokratische Grundsätze vermittelt und die Möglichkeit zum Erleben wirksamer Beteiligung bereithält. Sie vermag es, in einem außerschulischen Kontext menschenverachtende Positionen gemeinsam zu hinterfragen, Themen von populistischen Bewegungen zu reflektieren sowie gezielt Argumentationslinien gegen menschen- und demokratiefeindliche Ansichten zu erarbeiten. Sie kann Jugendliche darin stärken, sich bewusst von derartigen Positionen abzuwenden, sich offen für eine solidarische und friedvolle Gesellschaft einzusetzen und gemeinsam Demokratie zu gestalten.

Ziel des Fachtages ist es, Jugendarbeiter_innen und Multiplikator_innen Handlungsstrategien im Umgang mit demokratiegefährdenden Bewegungen an die Hand zu geben und einen Austausch über bisherige Erfahrungen und Entwicklungen in den jeweiligen Stadtteilen zu ermöglichen. Darüber hinaus wird es ein Anliegen sein, sich über ein gemeinsames Demokratieverständnis der hessischen Jugendarbeit in sozial benachteiligten Quartieren zu verständigen. Besonders für Jugendliche aus sozial benachteiligten Stadtteilen bedarf es gezielt niedrigschwelliger Angebote der politischen Bildung und des Demokratielernens, um populistischen und demokratiefeindlichen Positionen aktiv entgegenzutreten.

Ablauf

- 09:15 **Ankommen und Begrüßungskaffee**
- 09:30 **Begrüßung und Einstieg**
- 09:45 **Fachvortrag I**
„Pädagogik zwischen Islam, Islamfeindlichkeit und Prävention religiös begründeter Ideologisierung“
Mustafa Ayanoğlu
Ufuq.de
- 10:45 **Kaffepause**
- 11:00 **Fachvortrag II**
„polarisiert, radikal, extrem!?! Herausforderungen für den pädagogischen Raum“
Deborah Krieg
Bildungsstätte Anne Frank
- 12:00 **Mittagspause**
- 13:00 **Workshops**
- A. Kinder- und Jugendschutz durch Deradikalisierung (*Violence Prevention Network*)
 - B. Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der offenen Jugendarbeit (*Haus der Jugend Marburg*)
 - C. Prävention gegen Rechtsextremismus in der Offenen Jugendarbeit (*Rote Linie – Pädagogische Fachstelle Rechtsextremismus*)
- 15:00 **Kaffepause**
- 15:15 **Kurzfilm „Zwiespalt“**
- 15:30 **interaktiver Abschluss**
- 16:00 **Ende der Veranstaltung**

Inhalt

Am Vormittag werden Herr Ayanoğlu von Ufuq.de und Frau Krieg von der Bildungsstätte Anne Frank Vorträge zur Thematik halten. Diese werden sich inhaltlich sowohl mit gesellschaftlichen Entwicklungen bezüglich politischem und religiös begründetem Extremismus bei Jugendlichen als auch mit den spezifischen Herausforderungen und Empfehlungen dessen für die Offene Jugendarbeit auseinandersetzen. Anhand von best practice Beispielen sollen Handlungsstrategien zum Umgang mit demokratie- und menschenfeindlichen Bewegungen im Stadtteil diskutiert und Ideen für die Übertragung auf die eigene Praxis vorgestellt werden.



(Szene aus dem Kurzfilm „Zwiespalt“, 2019)

Am Nachmittag haben die Teilnehmenden im Rahmen von Workshops die Möglichkeit, sich mit Expert_innen und Kollegen_innen vertiefend mit ausgewählten Ideologien der Ungleichwertigkeit auseinanderzusetzen und sich über mögliche sowie notwendige Handlungsstrategien in der Offenen Jugendarbeit auszutauschen.

Neben der Vorstellung des von Jugendlichen produzierten Kurzfilmes „Zwiespalt“, welcher im Rahmen des Projektes „Radikalisierte Jugendliche - Populismus und Extremismus in Jugendkulturen“ entstand, haben die Teilnehmenden in einem interaktiven Abschluss die Möglichkeit, sich über ein gemeinsames Demokratieverständnis in Kleingruppen auszutauschen und Anregungen für die eigene Praxis mitzunehmen.